

# Dank Förderprogramm: RBG-Halle wird saniert

Von Rainer Breda

**Hildesheim.** Der Besuch liegt schon eineinhalb Jahre zurück. Doch Monika Höhler kann sich noch gut an ihren Eindruck von der großen RBG-Sporthalle erinnern, die sie damals gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Schulausschusses besichtigt hatte. Der Sanierungsbedarf sei außerordentlich deutlich gewesen, berichtete die Sozialdemokratin im Stadtentwicklungsausschuss (Steba): Das Gebäude sei in einem derart schlechten Zustand, dass eine Nutzung fast nicht mehr zumutbar sei: „Da muss ganz dringend etwas passieren.“

Jetzt passiert tatsächlich etwas: Der Steba hat auf Vorschlag der Verwaltung empfohlen, Geld für die Sanierung der Halle in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 einzusetzen. Auf die drei Jahre verteilt sollen insgesamt 3,35 Millionen Euro im Haushalt vorgesehen werden, rechnete Heiko Wollersheim, der Chef des Gebäudemanagements, den Politikern vor. Dass es ihnen leicht fiel, dem Wunsch aus dem Rathaus zu folgen, liegt an der geplanten Finanzierung. So sollen allein drei Millionen Euro aus einem Förderprogramm des Landes fließen, das speziell auf die Sanierung kommunaler

Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen ausgelegt ist. Die Stadt muss danach nur 335 000 Euro selbst bezahlen. „Das kann man nur begrüßen“, sagte CDU-Ratsherr Martin Eggers – Hildesheim könne so für wenig Geld die Halle sanieren. Um in den Genuss der Förderung zu kommen, muss allerdings der Rat am Montag beschließen, die Sanierung in den Haushalt aufzunehmen. Eigentlich laufe die Frist bereits an diesem Freitag aus, erklärte Wollersheim; die Stadt habe aber mit Blick auf die Sitzung eine Verlängerung bekommen.

Wie geplant soll auch ein brachliegender Sportplatz an der RBG saniert werden, ebenfalls mit Zuschüssen. Allerdings mit weniger als von der Stadt erhofft: Weil die schulische Nutzung der Anlage nicht förderfähig sei, müsse die Stadt statt 100 000 Euro nun knapp 480 000 Euro und damit die Hälfte der Kosten selbst tragen, berichtete die Verwaltung. Der Steba hält gleichwohl an dem Projekt fest. Der Platz soll in Zukunft dem ganzen Stadtteil zur Verfügung stehen, nicht nur der Schule.



Die Stadt will die große Sporthalle der RBG mit Hilfe von Zuschüssen von 2023 bis 2025 sanieren.

FOTO: WERNER KAISER